

# ÖSTERREICHISCHER NATURSCHUTZBUND

LANDESGRUPPE KÄRNTEN  
9020 KLAGENFURT, Florian-Gröger-Str. 6



RETTUNG BEDROHTER NATUR  
DURCH EIGENTUMSERWERB

Klagenfurt, am .....

Vogelkundliche Berichte und Informationen, Ausgabe Kärnten

Folge 16, April 1975

herausgegeben von

Kärntner Vogelschutzwarte - Landesstelle Kärnten der  
Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, Wien;  
Fachgruppe für Ornithologie am Naturwissenschaftlichen  
Verein für Kärnten, Klagenfurt

Postanschrift: 9020 Klagenfurt, Walddorf 22

## Seidenschwanzmeldungen 1974/75

Während des ganzen Winters und Frühjahrs (bis April) sind zahlreiche Seidenschwanzbeobachtungen gemacht worden. Wir bitten alle Mitarbeiter um Einsendung aller noch nicht gemeldeten Daten.

## Brutbestandserhebungen 1975

Die Brutbestandserhebungen von 1973 und 1974 werden auch 1975 in vermehrtem Maße fortgesetzt. Die intensiven Nachforschungen brachten eine Fülle interessanter und bedeutsamer Brutnachweise. 1974 wurde der erste Nachweis einer Rotdrosselbrut (W. Koller, Rennweg) für Kärnten erbracht. (2. Brutnachweis für Österreich). Neue Brutnachweise verschiedener Ammern, Wacholderdrosseln, Felsenschwalbe usw. wurden ebenfalls 1974 gemeldet. Zu den bewährten Mitarbeitern sind zahlreiche neue Mitarbeiter gestoßen, die bereits wertvolle Arbeit leisten. Noch immer gibt es jedoch vogelkundlich interessierte Menschen in unserem Lande, die von unserer Tätigkeit wenig oder nichts wissen. Bitte vermitteln Sie allen Interessierten unsere Adresse und regen Sie zur Mitarbeit an. Dieses Rundschreiben wird bereits an über 100 Mitarbeiter in Kärnten und rund 50 Fachkollegen in den anderen Bundesländern oder im Ausland versendet.

Für 1975 bitten wir um folgende Vorgangsweise:

1. Ausfüllung der beiliegenden Erhebungsblätter
2. Überprüfung der Brutbestände aufgrund nachfolgender Vorschläge
3. Verwendung der Vogelliste für Exkursionen und zur Erfassung der Brutbestände abgegrenzter Flächen (Weitere Listen werden über Wunsch sofort zugesendet).

folgenden Mitarbeitern danken wir für die Einsendung von Brutzeitbeobachtungen im Jahre 1974:

OSR Karl Burkart, Gurk; OSR Walter Christof, Velden; Ing. Wolffried Dietrich, Klagenfurt; Dr. Roberta Dressler, Sachsenburg; Ing. A. Glasow, Klagenfurt; Johanna Gressel, Salzburg; OSR Dir. Erich Hable, Frojach; Traute Hansche, Rabenstein; Alois Heinricher, Lienz; Siegfried Hemerka, Klagenfurt; Johanna Keller, Klagenfurt; Wilhelm Koller, Rennweg; Rita Kilzer, Villach; Josef Mikula, Rosenbach; Hermann Obersteiner, Weißbriach; Dr. Ernst Pflegerl, Mallnitz; Erich Schratt, Längsee; Gottfried Sigl, Bodensdorf; Ernst Tiefenbacher, St. Stefan/Lav.; Hans Vogt, Sachsenburg; Siegfried Wagner, Villach; Julius Weyrer Glödnitz; Heinz Wilberger, Pörtschach; Martin Woschitz, Klagenfurt; Jakob Zmölnig, Molzbichl.

#### Hinweise für Brutbestandsmeldungen 1975:

Grundsätzlich sind alle Brutnachweise jeder Art zu melden. Hierzu dienen entweder die Erhebungsblätter, die Vogelliste oder Einzelmeldungen (für jede Art ein A 6 Blatt nach beiliegendem Muster):

#### Hinweise auf besondere Arten:

Haubentaucher: 1974 Wörther See ca. 100 Brutpaare, Ossiacher See 55-60 Brutpaare, Faaker See 3 P., Längsee 1 P. (Mitarbeiter Hemerka, Schratt, Wagner Wruß). 1975 sollen die Bestände wieder in ganz Österreich gezählt werden. Für Kärnten ergibt sich die Frage, warum nur die großen Seen besetzt sind und nicht auch kleinere Gewässer (Dr. Staudinger, Wien). Alle Brutzeitbeobachtungen sind wichtig.

Graureiher: Alle Bruten und Brutversuche außerhalb der Schwabegger Kolonie sind beachtenswert. 1974 gab es mehrere.

Höckerschwan: Viele kleine Teiche und Seen werden laufend besiedelt.

Steinadler: 1974 nur drei Brutpaare in Kärnten. 1976 ist eine gesamtösterr. Zählung geplant.

Zwergadler: Soll in Unterkärnten (Eisenkappel ?) brüten. Auf diese Art wäre besonders zu achten.

Wanderfalke: 1974 wurde ein erfolgreiche Brut festgestellt.

Rötelfalke: Nahezu ausgestorben (1966 ca. 250 Brutpaare, 1974 weniger als 10). Wo sind noch Bruten 1975 ?

Wachtelkönig: Brutplätze im Gailtal und am Hörfeld. Wo noch ?

Flußregenpfeifer: 1974 eine erfolgreiche Brut am Völkermarkter Stausee.

Mornellregenpfeifer: 1974 ca. 10 Brutpaare in Kärnten (Dir. Hable)

Bekassine: Brutverdacht nur für das Hörfeld.

Waldschnepfe: Brutverdacht für unteres Lavanttal; ohne Nachweis.

Flußuferläufer: 1974 an der Vellach und Möll festgestellt.  
Von Dr. Glutz im Lesachtal.

Hohltaube: Trotz der Hinweise im Rundschreiben 14 sind keine Brutnachweise eingelangt.

Turteltaube: Mehrere Meldungen aus dem Gailtal, Lesachtal und oberen Drautal.

Schleiereule: Scheint ausgestorben zu sein.

Zwergohreule: Brütet bei Spittal und Klagenfurt. Weitere Meldungen sind aus Mittel- und Unterkärnten zu erwarten.

Uhu: 1974 nur zwei Brutplätze besetzt, genaue Verbreitung unbekannt.

Steinkauz: Vermutlich noch kleines Brutvorkommen im Klagenfurter Becken.

Habichtskauz: Brutvorkommen möglich.

Ziegenmelker: Meldung aller Plätze mit singenden M.

Alpensegler: Einziger Brutplatz von Dr. Pflegerl bei Mallnitz gemeldet.

Eisvogel: Brutvorkommen am Völkermarkter Stausee, bei Sachsenburg und Rosenbach.

Blauracke: 1974 kein einziges Brutvorkommen.

Weißbrückenspecht: Bisher in Kärnten nicht nachgewiesen. Auf ihn müsste besonders geachtet werden. Nach Dr. Ruge brütet er vornehmlich in den montanen Wäldern mit starkem Laubholzanteil. Die Höhle wird fast ausschließlich in morschen Buchen oder Bergahornbäumen gezimmert. Die Brutbäume sind oft von Pilzmycelien durchwuchert.

Haubenlerche: Kein Brutnachweis aus den letzten Jahren; offenbar starker Rückgang.

Uferschwalbe: für 1974 Brutverdacht am Völkerm. Stausee.

Felsenschwalbe: Mehrere neue Brutplätze gemeldet. Besonders starkes Brutvorkommen bei Rosenbach (Mikula).

Schwarzstirnwürger: In Mittel- und Unterkärnten keine Brutvorkommen mehr. Möglicherweise im oberen Drautal.

Klappergrasmücke: Für einen deutschen Wissenschaftler brauchen wir Brutplätze mit mehreren Brutpaaren in der alpinen Zone. Bekannte Brutvorkommen mögen bitte sofort gemeldet werden.

Fitis: Brutzeitbeobachtungen auf der Gerlitze (Zmölzig).

Sommergoldhähnchen: Am Plöcken und Mirnock festgestellt.

Zwergschnäpper: In Buchenwälder wäre auf diese Art zu achten.

Gartenrotschwanz: Aufgrund der erfreulichen Zunahmen in der Dobrova (Nistkastenaktion) wird 1975 eine planmäßige Populationsuntersuchung eingeleitet wozu Mitarbeiter benötigt werden.

Steinrötel: Brutvogel in den Hohen Tauern (über 2.000 m) im Nockgebiet und in den Karawanken. Auf diese Art wäre besonders zu achten.

Blaumerle: Nachsuche in den Karnischen Alpen wäre wichtig.

Wacholderdrossel: Neue Ausweitung des Brutareales im Jahre 1974. An der steirisch-kärntnerischen Grenze bei Mühlen größere Kolonie (Dir. Hable). Ausbreitung des Vorkommens bei Molzbichl; (Zmölzig). Neue Brutplätze im Nockgebiet (Zmölzig); Starkes Vorkommen im Pöllatal (Koller); Völkermarkter Stausee wieder besetzt (Woschitz-Hemerka); Brutvorkommen im Gailtal (Dr. Glutz, Wruß). Fresach (Wagner). Auf diese Art soll besonders geachtet werden.

Rotdrossel: 1. Brutnachweis bei Rennweg (Koller).

Weidenmeise: 1974 Brut in Nistkasten in der Dobrowa.

Mauerläufer: 1974 Brutplatz bei Mallnitz gefunden; Wangenitz-See: Auf die Brutplätze in den niederen Lagen wäre besonders zu achten (Sattnitzabstürze, Maria-Rain, Zwattendorf, Hochosterwitz, Kanzianiberg, Föderaun, Launsdorfer Berge usw.).

Gartenbaumläufer: Brutvorkommen ?

Graumammer: Nach einem Hinweis von Dr. Glutz von Zmölzig bei Gundersheim bestätigt.

Ortolan: Bisher im Gailtal und Drautal festgestellt.

Zippammer: Brutvorkommen bei Rechberg und auf der Schütt bestätigt.

Zitronenzeisig: Aufgrund einer Junibeobachtung von Dr. Pflegerl in Mallnitz ist auf diese Art besonders zu achten.

Zeisig: Brutvorkommen bei Mallnitz, Innerkrems, Mölltal.

Hänfling: Sehr sporadische Bruten.

Fichtenkreuzschnabel: keine Brutnachweise.

Neben diesen speziellen Hinweisen ist also jeder weitere Brutnachweis von großer Bedeutung.

#### Planmäßige Bearbeitung der Brutvogelfauna:

Jene Mitarbeiter, die an der systematischen Bearbeitung von Planquadraten (Rasterquadrate auf der Wanderkarte 1:50.000) mitarbeiten wollen, werden um gesonderte Meldung ersucht. Sie erhalten genaue Unterlagen über die Methode.

W. Wruß

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Kärnten](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [1975\\_16](#)

Autor(en)/Author(s): Wruß Wilhelm

Artikel/Article: [Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Kärnten 1-4](#)